

Der neue Weigel'sche Lagerkatalog.

Die letzten Jahre sind auch an dem Antiquariatshandel nicht spurlos vorübergegangen. Die bedeutenden und renommirten Lager in Paris und London sind mit der Zeit eingegangen oder aufgelöst worden, ungeachtet ihnen eine scharf ausgeprägte Bibliomanie unterstützend zur Seite stand, die, wenn sie auch zum Theil nur des äußeren Scheines wegen sammelte, dennoch eine nothwendige Nährerin jener Lager war. Um so erfreulicher ist daher, daß Deutschland sich, unter weit ungünstigeren Verhältnissen, eines so umfassenden, jetzt so gut wie einzig dastehenden großartigen antiquarischen Lagers, wie das des Herrn L. D. Weigel, rühmen konnte und noch rühmen kann.

Nach längerer Zeit erhalten wir wieder durch den so eben in drei Abtheilungen (Theologie, Philologie und Miscellanea) ausgegebenen Katalog dieses Lagers einen überraschenden Einblick in den Bestand und den Reichthum desselben, überraschend und erfreulich besonders aber durch den schon bei einer nur flüchtigen Durchsicht zu Tage tretenden leitenden Grundgedanken seiner Zusammenstellung. Wir haben hier keinen bunt zusammengewürfelten Bücherhaufen vor uns, kein Conglomerat von literarisch werthlosen Schriften, wie sie jetzt meistens in den Ländern der Bibliophilen, zum Theil gerade wegen ihres Mangels an jedweden inneren Gehalt, gesammelt werden. Herr Weigel hat vielmehr in der That den Dienst der Wissenschaften zu seinem Panier erhoben, er bietet eine fast vollständige Auswahl der bedeutendsten und werthvollsten Erscheinungen der Literatur bis zu der Periode, von der ab sie noch auf dem gewöhnlichen Wege des Buchhandels zu beschaffen sind, aus dieser letzteren dagegen nur Werke, die in schwerer zugänglichen Gegenden veröffentlicht wurden. Er tritt dabei würdig in die Fußstapfen seines verstorbenen Vaters und hat sich nicht zu einer Huldigung der momentanen Launen der Bibliomanen hinreißen lassen, die heute für Anatomie, morgen für Kochbücher, Kalender u. a. Curiosa schwärmen.

Auf Einzelheiten sich einzulassen gestattet hier der Raum nicht, nur im Allgemeinen möge des Reichthums einzelner Fächer gedacht werden. So zeigt sich in der Theologie eine fast vollständige Sammlung der Kirchenväter in den geschätztesten Ausgaben, die Conciliensammlungen, Polyglottenbibeln, die Werke der Reformatoren &c. Eine ebenso reiche Auswahl bietet sich auf dem Felde der Philologie. Die gesuchtesten Aldinen, Juntinen und editiones principes, wie die durch ihren kritischen Werth berühmten Holländischen und Orford'schen Ausgaben bilden bei vielen Classikern eine fast vollständige Suite. In der dritten Abtheilung finden sich dagegen aus den oben angegebenen Gründen, und weil sich in Deutschland das Studium der Literatur und die Bücherliebhaberei auf einem ernstern Felde bewegt, die *scriptores medii et recentioris aevi* ungleich schwächer vertreten, als dies in den meisten neueren antiquarischen Katalogen der Fall ist. Desto höher ragt daneben wieder das Fach der Archäologie und Geschichte hervor, welches durch die großen und schwer zu erlangenden Sammelwerke reich vertreten wird. Mit besonderer Vorliebe ist aber namentlich das Fach der Bibliographie gepflegt und das bekannte Interesse des Herausgebers hierfür in seiner reichen Ausstattung nicht zu verkennen.

Nur eines erlaube uns der Herausgeber zu berühren. So mancher Liebhaber und Sammler ist verdammt, an seiner reichen literarischen Prunktafel die Rolle des Tantalus zu übernehmen. Wenn es auch gerechtfertigt erscheint, daß bei der Aufstellung eines derartigen Musterlagers, von dem sich kein Bücherliebhaber unbefriedigt abwenden kann, die Preisansätze etwas höher als gewöhnlich gegriffen werden, so möge der Herr Herausgeber doch auch bedenken, daß unsere deutschen Börsen karglicher ausgestattet sind, als die englischen und französischen. Allerdings muß man sich gestehen, daß gerade bei den größeren und umfangreicheren Bibliothekswerken hauptsächlich auf den Absatz nach

dem Auslande gerechnet sein mag, wo noch immer neue Bibliotheken im Entstehen sind, während das Bücherland Deutschland damit schon hinlänglich versorgt ist. Auch dürfte es wohl förderlicher sein, wenn dem Publicum diese literarischen Reichthümer nicht so massenhaft, sondern nach und nach, in kleineren systematischen Abtheilungen vorgeführt würden. —

Musterhaft ist auch die Aufstellung und das Local dieses ungeheueren Lagers, dessen Besuch, den die Freundlichkeit des Besitzers bereitwillig gestattet, gewiß jedem Bibliophilen einen wahren Genuß gewähren wird. **A.**

Berlin, 13. März 1852.

Nach dem heute beendeten Umlauf des Circulaires, die Theilnahme an dem zu eröffnenden Cours literatur-historischer Vorlesungen betreffend, worüber in Nr. 16 des diesj. B.-Bl. berichtet wurde, haben sich 121 Theilnehmer unterzeichnet. Es ist erfreulich, ein so reges Streben unter unsern jüngeren Genossen wahrzunehmen.

Todesfall.

Am 11. März schied abermals ein Colleague, — Herr J. J. Christen, Vater, Gründer und Besitzer der Firma J. J. Christen in Arau, aus unserem Kreise. Die Vorsehung hatte ihm ein hohes Alter (78 Jahre) beschieden, das er bis wenige Zeit vor seinem sanften Hinscheiden, in Thätigkeit und emsiger Geschäftsfürsorge verbrachte. Im Jahre 1853 wäre ihm das so seltene Glück beschieden gewesen, sein 50jähriges Geschäftsjubiläum zu feiern; es war ihm nicht mehr vergönnt, wohl aber nahm er die Beruhigung mit sich, durch eigene Kraft und Thätigkeit sich ein heiteres, sorgenfreies Alter gesichert zu haben. —

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- DEBAY, A., Hygiène de la voix, et gymnastique des organes vocaux. Des divers moyens gymnastiques et médicaux propres à combattre les vices et altérations de la voix. Histoire de la musique, depuis son origine jusqu'à nos jours. In-12. Paris, Moquet. 2 fr. 50 c.
- DICTIONNAIRE D'ASTRONOMIE, à l'usage des gens du monde, d'après W. et J. Herschel, Laplace, Arago, de Humboldt, Francoeur, Mitchell et autres savants français et étrangers. Avec figures et un planisphère. Précédé de l'exposition d'un nouveau système sur les formations planétaires, par A. M. A. Guynemer. In-8. Paris, Didot. 4 fr.
- GALITZIN, PRINCE EMM., La Finlande. Notes recueillies en 1848 pendant une excursion de Saint-Petersbourg à Torneo. Accompagné d'une carte itinéraire et d'une carte topographique des travaux entrepris pour joindre la Saïma au golfe de Finlande. 2 vols. In-8. Paris, Arthus-Bertrand. 15 fr.
- LEFEBVRE, H., La Fièvre, dite typhoïde, est-elle une fièvre, une pyrexie ou une inflammation. In-8. Paris, Labé.
- MÉRY, André Chénier. 3 vols. In-8. Paris, Baudry. 15 fr.
- MONTÉPIN, XAV. DE, Les Bohèmes de la régence. La Reine de Saba. 3 vols. In-8. Paris, de Potter. 13 fr. 50 c.
- PASQUIER DE DOMMARTIN, H. DU, Les Etats-unis et le Mexique, l'intérêt européen dans l'Amérique de Nord. In-4. Paris, Guillaumin. 10 fr.
- RANG ET SOULBYET, Histoire naturelle des mollusques ptéropodes. Monographie comprenant la description de toutes les espèces de ce groupe de mollusques. Avec 15 pl. color. Gr. in-4. Paris, Bailière. 25 fr.